Baden-Württembergische Initiative

Mehr Diplomatie wagen.

PRESSEMITTEILUNG

Diplomatie? oder mit voller Kraft in eine weltweite Katastrophe?
Wir fordern einen sofortigen Strategiewechsel!

Prominente SPD-Mitglieder aus Baden-Württemberg und Erstunterzeichner des Aufrufs MEHR DIPLOMATIE WAGEN fordern Scholz zum Strategiewechsel in der Ukraine-Politik auf.

Die SPD hat bei der Europawahl noch einmal viele Stimmen verloren, auch weil sie für viele Wählerinnen und Wähler nicht mehr als Friedenspartei zu erkennen ist.

Wir wollen als SPD-Mitglieder und Erstunterzeichner des Aufrufs MEHR DIPLOMATIE WAGEN, dass die Bundesregierung und unsere Partei sich mehr als bisher für einen Waffenstillstand und baldige Friedensverhandlungen einsetzt.

Wir fordern einen sofortigen Strategiewechsel:

Wir fordern: Statt militärischer Eskalation einen Waffenstillstand und Verhandlungen.

Wir fordern die Bundesregierung auf, Initiativen für eine Verhandlungslösung zu ergreifen.

Mit diesem Aufruf wollen wir Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eindringlich darum bitten, die bisherige Strategie kritisch zu überprüfen.

In der Anlage finden Sie unser Papier, in dem unsere Forderungen ausgeführt und begründet und in dem die Unterzeichner aufgeführt sind.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt: ubausch@mail.de Telefon: 0151 12127145